MRZ 279 - 25. 06. 1997

Ein Ball für den Ortsbürgermeister: Kinder wollen Bolzplatz am Rudelheck

Nackenheimer Jugendliche übergaben 189 Unterschriften an Kraus

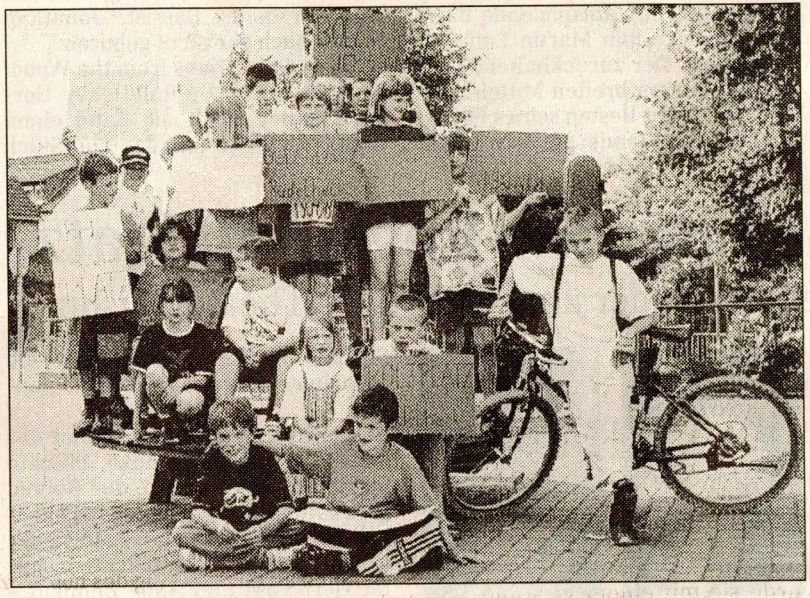
NACKENHEIM. ATE. Mit Transparenten und Spruchbändern statteten rund 20 Nackenheimer Kinder Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) einen Besuch in der Verwaltung ab. Die Kids übergaben 189 Unterschriften für einen Bolzplatz im Nackenheimer Wohngebiet Rudelheck. Die Unterschriften hatte die Nackenheimer SPD gesammelt.

Bei der Übergabe schenkten die zur Zeit meistens auf der Straße kikkenden Kinder dem Ortschef einen Fußball mit ihren Unterschriften. Den soll er mitbringen, wenn er den Bolzplatz im Rudelheck eröffnet.

Thema seit 15 Jahren

Michael Mogk, SPD-Fraktionssprecher im Gemeinderat, wertete die Aktion seiner Partei als Erfolg. „Bürgermeister und Gemeinderat wollen sich jetzt intensiver mit dem Problem Bolzplatz befassen", sagte Mogk. In der Vergangenheit hatte er wiederholt die „fehlenden Initiative" des Bürgermeisters beklagt. Mogk hatte Kraus vorgeworfen, die Fürsorgepflicht der Gemeinde für die Kinder zu vernachlässigen.

Das Thema Bolzplatz sei in Nakkenheim seit 15 Jahren auf der Ta-



Mit Plakaten und einer Menge Unterschriften verliehen die Nackenheimer Kinder ihrer Forderung nach einem Bolzplatz Nachdruck. Foto: MRZ

gesordnung, erklärte Bardo Kraus. Im Rudelheck einen zu schaffen, sei aber aus baurechtlichen Gründen nicht möglich, da es sich um ein reines Wohngebiet handele. Im Gegensatz zu Mogk ist Kraus der Auffassung, daß in solchen Bereichen kein Bolzplatz entstehen darf. D[illegible] Ortschef sieht aber trotzdem eine Möglichkeit: eine Fläche am Rand des Rudelhecks könne als Gebiet ausgewiesen werden, in dem es auch einen Bolzplatz geben kann. Vorher will Kraus aber in einer Versammlung klären, ob die Anlieger damit einverstanden wären. Nach Auffassung des Bürgermeisters ist es noch ein weiter Weg bis zum Bolzplatz.